



Ausbildungskonzept der Timm-Kröger-Schule Neumünster

Überarbeitung Februar 2016/2020

Die TKS möchte als Ausbildungsschule jungen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung bieten, um sie damit zu Lehrerinnen und Lehrern auszubilden, die den hohen Erwartungen und Herausforderungen an diesen Beruf gerecht werden können.

Die TKS als reine Grundschule mit ca 270 SuS hat in dem vorliegenden Ausbildungskonzept die Ausbildung an unserer Schule auf Grundlage der APVO von 2016 geregelt.

Zur Zeit können wir in folgenden Fächer ausbilden:

Deutsch, Mathematik, SU, Kunst/Technik, Sport und ev. Religion.

Unser pädagogisches Leitbild und die daraus erwachsenen Schwerpunkte sind:

Integration/Inklusion, Förderung aller Kinder nach individuellen Gesichtspunkten, Arbeit in der Eingangsphase/Prävention, Arbeit im Team.

Als Zukunftsschule mit dem Schwerpunkt Gesundheit /Ernährung und als Sinusschule arbeiten wir entsprechend den dort beschriebenen Grundsätzen.

Teilnahme am bundesweiten Begabtenprojekt LEMAS

Ablauf und Organisation der Ausbildung

Zu Beginn der Ausbildung, nach ca 6 Monaten und zum Ende der Ausbildung finden Orientierungsgespräche mit den LiVs statt, die von den Mentoren geführt und angeregt werden. Die Schulleitung kann daran teilnehmen.

Hier sollen die schulischen Rahmenbedingungen, der Unterrichtseinsatz, Ziele, Leitbild und Arbeitsschwerpunkte thematisiert

werden sowie den persönlichen Entwicklungsstand der LiV während der Ausbildung besprochen werden. Diese Gespräche dienen der Orientierung der LiV und werden im kollegialen Rahmen angesetzt.

Die LiV wird ausschließlich an der Grundschule eingesetzt. Über den Unterrichtseinsatz entscheidet die Schulleiterin in Absprache mit den Mentoren und dem stellvertr. Schulleiter. Die Schulleiterin ist als Dienstvorgesetzte für die dienstliche Beurteilung zuständig und nimmt an der 2. Staatsprüfung teil. Sie macht regelmäßig Unterrichtsbesuche und unterstützt die Mentoren in ihrer Arbeit.

Ausbildungslehrkräfte

Die Ausbildungslehrkraft (AL) berät und unterstützt die LiV in allen Fragen des schulischen Alltages, bei Unterrichtsvorbereitungen, in der fachlichen Ausbildung und bei pädagogischen Fragen. Sie führt die Orientierungsgespräche und achtet auf die Einhaltung des Ausbildungskonzeptes.

Die AL hat Gelegenheit zur Hospitation in einer fest verankerten Unterrichtsstunde und zur Reflektion durch die Vergütung einer Unterrichtsstunde in der Woche.

Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass die LiV sich pädagogisch am Konzept der Schule, an den Bildungsstandards und an den im Schulprogramm und im Ausbildungskonzept verankerten Vorgaben orientiert.

Für ihre Arbeit erhält die AL eine Ermäßigungsstunde und 1 Hospitationsstunde.

Aufgaben der LiV

Lerntagebuch/Stoffverteilungsplan

In einem Stoffverteilungsplan legt die LiV die Unterrichtsthemen, Schwerpunkte und auch mögliche Lernzielkontrollen zeitlich fest. Dies sollte für einen Zeitraum von 4- 6 Wochen erstellt werden.

Das Lerntagebuch dient der täglichen Unterrichtsvor- und Nachbereitung und dokumentiert so die Inhalte in der Klasse. Es soll mit der AL besprochen und reflektiert werden.

Unterrichtsvorbereitungen

Die Unterrichtsvorbereitungen für die wöchentliche Hospitationsstunde ist der AL spätestens einen Tag vorher vorzulegen. Für die Modulbesuche oder die Beratungsbesuche der Studienleiter des IQSH müssen die ausführlichen Unterrichtsvorbereitungen 3 Tage vorher vorliegen.

Die Unterrichtsvorbereitungen müssen immer das Thema der Unterrichtsstunde sowie die Einbettung in die jeweilige Unterrichtseinheit sowie die Kompetenzen enthalten. In einer Ablaufskizze wird dann der Unterrichtsverlauf festgehalten.

Klassenlehrerfunktion

Die LiV sollte die Aufgaben einer Klassenführung/Klassenlehrkraft kennen lernen. Die Übernahme einer Klassenlehrerfunktion kann auch nach Absprache möglich sein oder im Team mit einer Kollegin/einem Kollegen erfolgen. Die Teilnahme an Elterngesprächen, Elternabenden ist selbstverständlich. Sie sollte mindestens einmal in der Ausbildungszeit eine Klassenfahrt begleiten und mit vorbereiten.

Außerunterrichtlicher Einsatz

- Teilnahme an allen Konferenzen und Schulveranstaltungen, die für die LiV bedeutsam sind.
- Mitorganisation von Schulveranstaltungen
- Schreiben von mindestens 4 Konferenzprotokollen
- Erarbeitung eines Theorie- Praxisteils als Prüfungsvorbereitung zu einem selbstgewählten und abgesprochenen Thema

Schulleiterin

Die Schulleiterin besucht die LiV im Unterricht, nimmt an den Ausbildungsveranstaltungen des IQSH teil und verfolgt die Ausbildung.

Die Schulleiterin informiert sich regelmäßig über die Arbeit der LiV, bespricht diese mit der LiV bzw. den Mentoren und schaltet sich je nach Bedarf in die Ausbildung ein.

Die Schulleiterin steht für alle Beteiligten zur Beratung zur Verfügung, nimmt Kontakte zum IQSH bei Bedarf auf und tauscht sich mit den jeweiligen Studienleitern über den Stand der Ausbildung aus.

Die Schulleitung ist für den gesamten organisatorischen Ablauf der Ausbildungszeit verantwortlich und setzt die LiV entsprechend ein.

Dabei können auch Wünsche jeweils zum Schuljahresbeginn berücksichtigt werden, wenn es vorher kommuniziert wurde. Das Ziel der Schulleitung ist es, die jungen Kolleg_innen so gut auszubilden, dass ein gutes Prüfungsergebnis erzielt werden kann und damit verbunden die LiV mit gutem Rüstzeug die Herausforderungen des Alltages bewältigen kann. Dazu gehört auch die Beratung für eine Verlängerung der Ausbildungszeit, wenn dies allen Beteiligten sinnvoll erscheint oder sogar den Abbruch der Ausbildung zu raten, wenn dies zwingend gegeben erscheint.

Die Dienstliche Beurteilung wird dann das Ergebnis aller Gespräche und Beobachtungen berücksichtigen und mit der LiV besprochen werden.

Neumünster, 4.2.2016
Überarbeitet 27.2.2020

